

**5. *Regionaler
Schulentwicklungstag
Schwaben***



für alle Schularten

„Den Schüler im Blick“

***Individuelles
Lernen fördern***

Samstag, den 25. Oktober 2008

09.30 – 15.30 Uhr

**Veranstaltungsort: Gymnasium/ Realschule
Schwabmünchen**

Die Anmeldung zu den einzelnen Workshops erfolgt
ausschließlich über die Fortbildungsdatenbank unter

www.fortbildung.schule.bayern.de

(Stichwort: SE-Tag 08)

Tagungsverlauf:

09.30 Uhr	<u>Eröffnung der Veranstaltung:</u> Grußworte mit musikalischer Umrahmung Impulsreferat: „Den Schüler im Blick“ – Individuelles Lernen fördern (Katharina Schlamp, Akademie für Personalführung und Lehrerfortbildung Dillingen)
10.45 Uhr	Infoshops I
12.15 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Infoshops II
15.00 Uhr	Musikalischer Ausklang

Übersicht über die einzelnen Angebote

(Jeder Teilnehmer kann sich schulartübergreifend zu zwei unterschiedlichen Infoshops anmelden)

- Infoshop 1:** **Gymnasium: Das flexible Klassenzimmer**
Vorgestellt wird das sog. „Flexible Klassenzimmer“, das durch seine schnellen Umbaumöglichkeiten den Einsatz verschiedener Unterrichtsformen erleichtert. Auf diese Formen schülerzentrierten Arbeitens und selbst organisierten Lernens wird ebenso eingegangen werden wie auf die Veränderung der Lehrerrolle hin zum „Lernberater“. Ein Infofilm zur konkreten Unterrichtspraxis wird diese Idee veranschaulichen.
(*Günther Schmalisch, Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen*)
- Infoshop 2:** **Gymnasium: Förderunterricht „Schüler fördern Schüler“**
Ca. 50 Tutoren aus den Jahrgangsstufen 8 - 13 erteilen Förderunterricht für ca. 150 Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 - 9. Unterrichtet wird in Kleingruppen (2 - 4 Schüler) in den Fächern Mathematik, Englisch, Französisch und Latein. Betreut wird dieses Projekt von drei Lehrkräften, welche die Tutoren in einer zweitägigen Schulung auf ihre Aufgaben vorbereiten und ihnen danach als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
(*Martin Mangold, Werner Pistracher, Gabi Poralla-Frunder, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn*)
- Infoshop 3:** **Gymnasium: Individuelle Förderung innerhalb der Intensivierungsstunden im Fach Mathematik**
Im ersten Teil des Vortrags wird aufgezeigt, wie materialgeleitete Freiarbeit in Form von Aufgabenkarten zum individuellen Üben und Fördern der Schüler in leistungsmäßig heterogenen Gruppen verwendet werden kann.

Im zweiten Teil werden Beispiele aus dem SINUS - Programm vorgestellt, die sich für Intensivierungsstunden besonders eignen. Schwerpunkte werden dabei die „neue Aufgabenkultur“ und das „produktive Üben“ sein.
(*Wolfgang Appelt, Robert Lesewa, Gymnasium Donauwörth*)

- Infoshop 4:** **Realschule: KoMet – Kompetenz- und Methodentraining**
Das pädagogische Konzept für die 5. und 6. Klassen enthält Vorschläge für selbstorganisierte Lernformen in unterschiedlichen Fächern: mediengestütztes Lernen in Biologie und Musik, Wochen- und Monatsplanarbeit in Deutsch und Lernkartei- und Lernzirkelarbeit in Religion, Englisch und Mathematik. Daneben werden moderne Formen der Leistungserhebung vorgestellt.
(*Schulentwicklungsteam der Anton-Jaumann-RS Wemding*)
- Infoshop 5:** **Realschule: Urslnetz – Lernen im Internet –**
<http://urslnetz.oyla10.de>
Hinter dem Begriff „Urslnetz“ steckt eine Englisch-Lernplattform im Internet, die von Schülerinnen der St. Ursula Realschule Augsburg in Eigeninitiative aufgebaut wurde. Durch die Nutzung verschiedener Internetportale finden die Schülerinnen und Schüler genau die ergänzenden Grammatikübungen, Vokabeltrainings und Texte, die für ihre Jahrgangsstufe passend sind. Die Übungen werden im Gästebuch gemeldet und so weitet sich das Angebot an Aufgaben ständig aus. Es entsteht eine virtuelle Lerngemeinschaft, die sich untereinander motiviert und stützt.
(*Team der Mädchenrealschule St. Ursula Augsburg*)
- Infoshop 6:** **Realschule: Erstellen eines Lernplans**
Seit Jahren suchen Schülerinnen und Schüler, deren Schulversagen mit dem Fehlen eigenständigen Lernens erklärt werden kann, die schulpsychologische Beratung auf. In diesem Infoshop wird ein Konzept vorgestellt, wie diese Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von ein paar Wochen zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen gebracht werden können.
(*Antje Luxenhofer, Schulpsychologin, Bertolt-Brecht-Realschule Augsburg*)
- Infoshop 7:** **FOSBOS: Individuell fördern im Mathematikunterricht von**
der Grundschule bis zum Abitur
Anhand von Lernumgebungen, die innere Differenzierung ermöglichen, soll diskutiert werden, wie Schülerinnen und Schüler durch geeignete Unterrichtsmethoden und Aufgaben, die auf verschiedenen Niveaus bearbeitet werden können, im Mathematikunterricht individuell gefordert und gefördert werden können.
(*Dr. Renate Motzer, Universität Augsburg*)
- Infoshop 8:** **FOSBOS: Projektarbeit und Schülerunterricht**
Vorgestellt wird am Beispiel der Themen „Materialwirtschaft“, „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ und „Globalisierung“, wie Schülerinnen und Schüler selbstständig den Stoff eines Lernzieles erarbeiten. Die Schüler lernen durch Lehren, bereiten selbstständig den Unterricht vor und halten Stunden, wobei sie auch eigene Übungsaufgaben erstellen, die sie gemeinsam mit den Mitschülern lösen.

Diese Unterrichtssequenzen sind geeignet für verschiedene Jahrgangsstufen von FOS 11 bis FOS/BOS 13.

(Joachim Stanislaus, Sandra Gabler, Staatliche FOSBOS Kempten)

Infoshop 9: FOSBOS: Schüler helfen Schüler

Zwei Möglichkeiten werden in diesem Infoshop vorgestellt, nämlich die Methoden „E-Learning“ und „Wiki“.

Um den unterschiedlichen Kenntnisstand zu Beginn der BOS oder FOS auszugleichen, wurden von verschiedenen Schülern E-Learning-Sequenzen zu wirtschaftlichen und mathematischen Themen erarbeitet. Dies ist insofern notwendig, da in einer Ausbildungsrichtung der BOS oft sehr unterschiedliche Berufe zusammengefasst werden. Auch die Eingangsvoraussetzungen der Schüler, die in die FOS 11 eintreten, sind je nach vorher besuchter Schule nicht einheitlich.

Im BWR-Unterricht der BOS wird zur Zeit von Schülern ein Lern-WIKI zur Unterstützung des Unterrichts und zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung erstellt. Basierend auf der Seminararbeit eines Schülers erkennen die Schüler, welche Vorteile ein arbeitsteiliges Erstellen einer für alle nutzbaren Wissensbasis besitzt. Die Kommunikation über den Unterrichtsstoff auch außerhalb des Unterrichts wird gefördert. Wikis als Basis für den Wissensaustausch werden zur Zeit auch verstärkt in Unternehmen eingesetzt.

(Markus Hierl, Staatliche FOSBOS Augsburg)

Infoshop 10: Berufsschule: Selbst reguliertes Lernen in der Berufsschule

„Ja, ich kann das, das traue ich mir zu, und ich habe das alles selbst entdeckt!“
In einer sich stetig verändernden Arbeitswelt ist lebenslanges Lernen der Normalfall geworden. Dazu werden umfassende Lern-, Organisations- und Arbeitsstrategien benötigt. Mit dem Ziel, die Entwicklung dieser Strategien bei Schülern anzuregen und ihnen Erfahrungen ihrer Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, unterrichtet ein Lehrerteam in Neu-Ulm seit zwei Jahren (angeregt durch den Modellversuch segel-BS) mit handlungsorientierten Lernsituationen. Dabei stehen Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und kooperatives soziales Lernen sowie individuelles Fördern der einzelnen Schüler im Vordergrund. Dieser Workshop schildert die Erfahrungen aus Neu-Ulm, beschreibt angepasste Schulorganisation, ganzheitliche Tagesgestaltung, erfolgreiche Lehrerteamarbeit, zeigt Reflexionswerkzeuge und begründet, warum auch nach Ende des Modellversuches weiter nach diesem Konzept unterrichtet wird.

(Referenten der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm)

Infoshop 11: Berufsschule: Arbeiten in Teams – Qualitätsmerkmal für Unterrichts- und Schulentwicklung

Wie eine Qualitätsverbesserung des Unterrichts durch Kooperatives Lernen der Schüler an der Berufsschule möglich ist, zeigt ein Beispiel (Unterricht bei Industriekaufleuten) der Berufsschule II, Kempten.

Durch eine enge Zusammenarbeit in Lehrerteams können entscheidende Faktoren für den Unterrichtserfolg positiv beeinflusst werden (Intensivierung der Schülerbetreuung, Verringerung von Unterrichtsstörungen, die Erstellung komplexer Lernsituationen, Qualitätsverbesserung bei Unterrichtsvertretungen).

Die Referentin stellt konkrete Unterrichts- und Organisationsbeispiele vor und bietet Möglichkeit zur Diskussion.

(Birgit Frey, Staatliche Berufsschule Kempten II)

Infoshop 12: Grundschule: Individuelle Förderung und Möglichkeiten der Leistungsfeststellung beim Erzählen und aktiven Zuhören

Bilder, Wörter, Texte und Gegenstände, motivierend eingesetzt, tragen zu einer sinnvollen Individualisierung im Bereich „Sprechen und Gespräche führen“ im Fach Deutsch bei.

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Auflockerung und Abwechslung für den bewährten Erzählkreis
- praktische Erprobung motivierender Erzählbausteine
- Kennen lernen und Auspacken des Erzählkoffers
- Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken mit Hilfe von Referaten
- Möglichkeiten der Leistungsfeststellung

(Brigitta Baumann-Strobel, Volksschule Lindau (Bodensee)-Insel (GS)

Sylvia Nüflein, Volksschule Unterthingau (GS+HS))

Infoshop 13: Grundschule: Individuelle Förderung durch motivierende Schreibaufgaben anhand ausgewählter Kinderliteratur

In jeder Klasse sind Kinder mit unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen. Um sie zu fördern, ist eine Individualisierung unerlässlich.

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- eigene Kompetenzen mit Hilfe von guten Schreibaufgaben ausbilden und erweitern
- intensive und kreative Auseinandersetzung mit wertvollen Bilderbüchern
- Vorstellung von Arbeitsauftragskarten, Ergebnissen und ausgewählten Bilderbüchern

(Julia Hüffmeier, Volksschule Memmingen-Amendingen (GS+HS)

Christiane Maier, Volksschule Offingen (GS+HS))

Infoshop 14: Grundschule: Mathematik: Gute Aufgaben für individuelles Lernen

„Gute Aufgaben“ berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernstrategien von jedem Kind. Sie fördern inhaltliche und prozessorientierte Kompetenzbereiche.

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- individuelles Lernen an einer Aufgabe entsprechend den Lernvoraussetzungen und dem individuellen Lernstand
- qualitative innere Differenzierung durch offene Aufgabenstellungen
- unterschiedliche Ergebnisse auf Grund individueller Strategien

(Sylvia Bachmann, Sabine Hummel, Volksschule Türkheim (GS))

Infoshop 15: Hauptschule: Möglichkeiten der Modularisierung im Fach Englisch

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Ziele der Modularisierung
- Vorstellung des Unterrichtskonzepts

- Darstellung der Modularisierung an einem Unterrichtsbeispiel
 - Aufzeigen von möglichen Problemen
- (Renate Owert, Annemarie Schütz, Volksschule Weißenhorn (HS))*

Infoshop 16: Hauptschule: Möglichkeiten der Modularisierung im Fach Deutsch

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Stundenplanaufbau mit relevanten Vorüberlegungen
- Niveaustufen und deren Zielvorgaben
- Einteilung der Schüler in Niveaustufen
- Durchführung eines Moduls mit konkreten Unterrichtsbeispielen
- Beurteilung der Schüler anhand eines abschließenden Tests

(Wolfgang Knoll, Angelika Szeitszam, Volksschule Immenstadt i. Allgäu (HS))

Infoshop 17: Hauptschule, Grundschule, Förderschule: Von der Lernstandserfassung zur Förderung – Förderplanarbeit im Leseunterricht der Hauptschule

Der Workshop beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- verschiedene Möglichkeiten zur Erfassung der Lesekompetenz
- Arbeit mit dem Förderplan
- Umsetzung im Hauptschul- und Förderunterricht
- Materialbörse

*(Oliver Pojzl, Volksschule Kempten (Allgäu)-Wittelsbacherschule (GS+HS)
Juliane Kögel, Volksschule Waltenhofen (GS+HS))*

Infoshop 18: Hauptschule und Förderschule: Individuelle Förderung in der Hauptschule mit Unterstützung durch den MSD Modularisierung im Fach Deutsch (Lesen – Richtig Schreiben) in den Jahrgangsstufen 5 und 6

- Konzeption
- Leistungsdiagnose und Einteilung der Module
- Elternarbeit. Dreiergespräche mit Zielvereinbarungen
- Konkrete Umsetzung in der Basisgruppe
- Vorstellung geeigneter Materialien für die individuelle Förderung
- Ergebnisse
- Fragerunde

*(Brigitte Polenz, Beate Ruhland, Ulrike Stürmer, Hannelore Wekerle, Josef Böckh, Volksschule Memmingen-Amendingen (GS+HS)
Gabi Mutter, Reichshainschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Memmingen)*

Infoshop 19: Förderschule: Neue Mathematik für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die Lehrpläne für alle Förderschulen fordern einen veränderten Mathematikunterricht. Dabei müssen Lehrkräfte aktuelle Literatur aus der Grundschul- und Hauptschuldidaktik adaptieren.

Der Infoshop gibt eine kurze theoretische Einführung in Ziele, Inhalte und Methoden des neuen Mathematikunterrichts und zeigt an praktischen Beispielen Möglichkeiten und Grenzen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf.

(Heike Dunschen, Astrid-Lindgren-Schule, Priv. Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Kempten)

Infoshop 20: Förderschule: Projektunterricht – Individuelle Lernprozesse strukturieren und gestalten können

Welche Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Vorarbeit braucht es, damit Projekte gelingen können? Wie sieht meine Rolle als Lehrkraft aus?

Am Beispiel eines exemplarischen Projektthemas wird im Infoshop aufgezeigt, wie man als Lehrkraft ein Thema strukturieren und anhand vielfältiger Lernmaterialien so aufbereiten kann, dass die Schüler eine gute Grundlage für selbstständiges und engagiertes Arbeiten bekommen und bestmögliche Lernergebnisse für sich erzielen.

(Andrea Rahm, Sophie-Scholl-Schule, Priv. Schule für Kranke an der Klinik Santa Maria Oberjoch)

Infoshop 21: Berufsschule: Eigenverantwortliches Lernen an Berufsschulen mit Hilfe von Online-Lernplattformen

Im Rahmen des Infoshops werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit Hilfe einer Online-Lernplattform die theoretische Ausbildung an der Berufsschule unterstützt werden kann. So werden die Auszubildenden auch außerhalb der Präsenzphasen an der Berufsschule betreut. Getragen durch ein hohes Maß an Selbstverantwortung für den eigenen Lernprozess ermöglichen Online-Lernplattformen eine individuelle Förderung der Auszubildenden.

Der Referent stellt verschiedene Möglichkeiten, die der Einsatz von Lernplattformen im Rahmen der Ausbildung an Berufsschulen bietet, vor und lädt zur Diskussion ein.

(Anton Traut, Staatliche Berufsschule Ostallgäu)

Infoshop 22: Grundschule: Umgang mit Heterogenität im naturwissenschaftlichen Unterricht der Grundschule

Im Infoshop wird anhand von verschiedenen unterrichtlichen Maßnahmen, u.a. mit Versuchen, Experimenten und Werkstattunterricht dargestellt, wie in einem anspruchsvollen Sachunterricht sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Kinder gefördert und gefordert werden können. Die Unterrichtsideen werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

(Monika Herb, Dagmar Sedlmeyer, Comenius Volksschule Buchloe (GS))

Hinweise:

Gymnasium und Realschule Schwabmünchen sind als „Leonhard-Wagner-Schulen“ vor Ort gut ausgeschildert. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung.

Über die Teilnahme an den Workshops erhalten Sie am Schulentwicklungstag eine Bestätigung, Fahrtkosten können jedoch leider nicht erstattet werden.

Für Verpflegung in der Mittagspause ist gesorgt.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die zentrale Datenbank unter der Adresse www.fortbildung.schule.bayern.de (Stichwort: SE-Tag 08).

Obwohl Ausschreibung und Anmeldung unter der MB-Dienststelle für die Gymnasien erscheinen, gilt sie für die betreffenden Schularten ebenso.

Man kann sich für einen Workshop I am Vormittag und einen Workshop II am Nachmittag anmelden.

**Anmeldeschluss:
Freitag, 17. Oktober 2008**